

V E R L A G S H A U S R Ö M E R W E G

BUP CORSO EDITION ERDMANN WALDEMAR KRAMER S. MARIX VERLAG WEIMARER VERLAGSGESELLSCHAFT

Neue Wissensreihe:

## DEMOKRATIE-GESCHICHTE

Schriftenreihe im Auftrag der Gesellschaft zur Erforschung  
der Demokratiegeschichte, herausgegeben von Christian Faludi



**»Von Geschichte können wir alle sehr viel lernen.  
Nur leider tun wir das nicht immer.  
Macht, dass es besser wird!«**

Die Überlebenden der Shoah Éva Fahidi und Andor Andrási  
im Gespräch mit Christian Faludi am 11. November 2021



In der Wissensreihe Demokratie-Geschichte veröffentlichen anerkannte Autorinnen und Autoren monographische Arbeiten im kompakten Format. Sie vermitteln gesichertes Wissen über historische Personen und Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven der Wissenschaft in allgemein verständlicher Weise. Und sie geben Aufschluss darüber, warum die Beschäftigung mit demokratiegeschichtlichen Themen wichtig für die Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft ist.

Bei der ersten Montagsdemonstration am 4. September 1989 versammeln sich rund 1000 Menschen mit Transparenten in Leipzig.

Unter dem Motto ›Gemeinsam in eine lebendige Zukunft‹ findet ein multikultureller Frauenmarsch vom Brandenburger Tor über das Rote Rathaus zum Gendarmenmarkt statt. Berlin, 28.2.2021 (Abb. unten)

GESCHICHTE

Inhaltlich stellt die Buchreihe zunächst Ereignisse und Prozesse von der Mainzer Republik 1793 bis zum Ende der Friedlichen Revolution 1990 in den Fokus. Hinzu kommen Studien über Episoden und Akteure der Demokratiegeschichte, sofern deren Streben nach Gleichberechtigung und Teilhabe eine gewisse Zeit überdauerte. Dabei werden die Handlungen und Personen jeder Epoche und jeder Region an ihren eigenen Maßstäben gemessen. Perspektivisch gelangen somit auch Marksteine globaler Demokratiegeschichte zum Gegenstand der Untersuchungen.



Die Reihe wendet sich an Leserinnen und Leser, die sich wissenschaftlich fundiert, anspruchsvoll und kompakt informieren wollen. Sie erscheint ab der zweiten Jahreshälfte 2022 im Auftrag der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte (GEDG) in der Weimarer Verlagsgesellschaft im Verlagshaus Römerweg. Demokratie-Geschichte wird herausgegeben von Christian Faludi.



## HERAUSGEBER



Dr. Christian Faludi ist Historiker und Politikwissenschaftler aus Weimar und assoziierter Wissenschaftler an der Forschungsstelle Weimarer Republik der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er lehrt, forscht, publiziert und kuratiert Ausstellungen zu Themen der modernen Geschichte Mitteldeutschlands, der Weimarer Republik und der Geschichte des Nationalsozialismus. Seit 2021 ist Christian Faludi Projektleiter der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratieggeschichte in Weimar.

Die Gesellschaft zur Erforschung der Demokratieggeschichte (GEDG) wurde im Januar 2021 mit dem Zweck gegründet, sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung einzusetzen. Sie verfolgt das Ziel, der Untersuchung und Vermittlung nationaler wie internationaler Demokratieggeschichte mehr Gewicht zu verleihen und dabei eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Die GEDG wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei.



# A

## AUTOR:INNEN

Dr. Marc Bartuschka ist Referent der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte. Er forscht und publiziert zur Geschichte der Weimarer Republik sowie zum Einsatz von Zwangsarbeitern, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen im Nationalsozialismus.



Hans Berkessel ist Studiendirektor im Ruhestand. Er arbeitete bis 2015 als Lehrer und Regionaler Fachberater Geschichte Rheinhessen. Er forscht und publiziert zur Zeit- und Demokratiegeschichte sowie der Geschichte der Juden im Rheinland.

Prof. Dr. Hermann Behrens studierte Landschaftsplanung an der Technischen Universität Berlin, arbeitete u. a. an deren Institut für Landschaftsökonomie sowie für den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. Bis 2022 war er Professor im Fachbereich Landschaftswissenschaften und Geomatik an der Hochschule Neubrandenburg. Er forscht zur Umweltgeschichte Ostdeutschlands und der Geschichte von Mecklenburg-Vorpommern.



Julius M. Braun M. A. studierte Geschichte an den Universitäten Bonn und Maynooth (IRL) sowie im Masterstudiengang ›International War Studies‹ an den Universitäten Potsdam und Dublin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Extremismus- und Gewaltforschung und der Bundeswehr. Gegenwärtig ist er Doktorand am Lehrstuhl für Militärgeschichte/Kulturgegeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam sowie als Mitarbeiter der Abteilung ›Internationale Politik und Sicherheit‹ der Konrad-Adenauer-Stiftung tätig.

Prof. Dr. Rainer Eckert ist Historiker und Politikwissenschaftler. Von 1997 bis 2015 war er Leiter bzw. Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte des Nationalsozialismus sowie der Repression, Opposition und des Widerstandes in der DDR, die Geschichte der Friedlichen Revolution und Probleme der Geschichtspolitik.



Dr. Sebastian Elsbach studierte in Frankfurt (Oder), Lodz, Chemnitz und Jena. Von 2014 bis 2018 promovierte er zur Geschichte des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Die Dissertation wurde 2020 mit dem Friedrich-Ebert-Preis ausgezeichnet. Zudem forscht und publiziert er zu Themen der Ideen- und Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Dr. Christian Faludi ist Historiker und Politikwissenschaftler aus Weimar und assoziierter Wissenschaftler an der Forschungsstelle Weimarer Republik der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er lehrt, forscht, publiziert und kuratiert Ausstellungen zu Themen der modernen Geschichte Mitteldeutschlands, der Weimarer Republik und der Geschichte des Nationalsozialismus. Seit 2021 ist Christian Faludi Projektleiter der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte in Weimar.



Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller ist Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg und Inhaber der Professur für Europäischen Diktaturenvergleich an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er forscht zur Funktionsweise von Diktaturen in Deutschland und im östlichen Europa.

PD Dr. Stefan Gerber ist Leiter des Universitätsarchivs und der universitätsgeschichtlichen Forschungsstelle der Universität Jena. Er lehrt als Privatdozent am Historischen Institut und forscht zu den Themen Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert, Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte sowie zur thüringischen Landesgeschichte.



Prof. Dr. jur. Christoph Gusy lehrt Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Bielefeld. Seine Schwerpunkte sind die neuere Verfassungsgeschichte und das Verfassungsrecht, insbesondere die Grundrechte, das Polizei- und Sicherheitsrecht sowie das Informations- und Datenschutzrecht.

Hans-Werner Hahn studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Gießen, wo er 1979 promovierte. Er lehrte an der Universität des Saarlandes, nach seiner Habilitation 1988 an den Universitäten Frankfurt (Main), Tübingen und München. Von 1992 bis zur Emeritierung 2015 war er Professor für Neuere Geschichte an der Universität Jena. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte des neuzeitlichen Bürgertums sowie Politik- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert.



Dr. Ing. Jens Hoffmann studierte Stadt- und Regionalplanung an der Technischen Universität Berlin. Er arbeitet als freiberuflicher Planer sowie Vertretungsprofessor für Landnutzungswandel an der Hochschule Neubrandenburg im Bereich Landschaftswissenschaften und Geomatik. Seine Forschungsgebiete sind die ostdeutsche Umweltgeschichte, die Regionalentwicklung sowie der Wandel von Landschaften und Landnutzung.

Prof. Dr. Walter Mühlhausen ist Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg, und apl. Professor an der Technischen Universität Darmstadt. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Weimarer Republik.



Dr. des. Florian J. Schreiner studierte Geschichte und English and American Studies an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie Militärgeschichte/Militärsoziologie in Potsdam. Seine Dissertation befasste sich mit akademisch-militärischen Beziehungen in der Frühphase der Weimarer Republik. Ab 2019 war er als Referent für Militärgeschichte und Tradition im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung tätig. Seit 2022 ist er im NATO-Hauptquartier Brüssel stationiert.

Prof. Dr. Barbara Stambolis ist Historikerin für Neuere und Neueste Geschichte. Sie forscht zur Kultur- und Sozialgeschichte, Jugend- und Generationengeschichte im 20. Jahrhundert sowie zu Kriegskindheiten und deren Folgen.



Sarah Traub M. A. ist Historikerin aus Mainz und seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichtliche Landeskunde der Universität Mainz. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die digitale Vermittlung, Ausstellungen und Publikationen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die rheinland-pfälzische Landesgeschichte und Demokratieggeschichte. Seit 2021 ist sie Referentin bei der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratieggeschichte.

# EDITIONSPLAN

## **Band 1 – Weimarer Republik**

Sebastian Elsbach

### **Eiserne Front**

Abwehrbündnis gegen Rechts 1931 bis 1933

ET Herbst 2022

## **Band 2 – Kaiserreich**

Barbara Stambolis

### **Jugendbewegungen**

Aufbruch und Selbstbestimmung 1871 bis 1918

ET Frühjahr 2023

## **Band 3 – DDR**

Rainer Eckert

### **Montagsdemonstrationen**

Vom Protest zur Friedlichen Revolution 1989/90

ET Frühjahr 2023

## **Band 4 – DDR**

Hermann Behrens, Jens Hoffmann

### **Ökobewegung Ost**

Umwelt- und Naturschutz in SBZ und DDR  
1945 bis 1990

ET Herbst 2023

## **Band 5 – Weimarer Republik**

Walther Mühlhausen

### **Hyperinflation und Staatskrise**

Die Weimarer Republik am Abgrund 1923

ET Herbst 2023

## **Band 6 – Weimarer Republik**

Christian Faludi

### **Putschlust**

Die Republik im Kampf gegen ihre Feinde  
1919 bis 1923

ET Herbst 2023

## **Band 7 – Sonderthema**

Hans Berkessel

### **Jüdische Emanzipation**

Das Streben nach Gleichberechtigung  
vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

ET 2024

## Band 8 – Sonderthema

Christoph Gusy

### Deutsche Verfassungen

Demokratisierung als Schicksalsfrage  
1849, 1919 und 1949

ET 2024

## Band 9 – Vier-Zonen-Deutschland

Jörg Ganzenmüller

### Unterbundene Demokratisierung

Ostdeutschland 1945 bis 1949

ET 2024

## Band 10 – Konstitutionalismus

Hans-Werner Hahn

### Freiheit und Einheit

Die politischen Feste in Deutschland  
in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

ET 2024

Protest gegen das Vermummungsverbot  
bei Demonstrationen, o. D.



## Band 11 – Konstitutionalismus

Sarah Traub

### Kämpferinnen

Frauen in den Freiheitsbewegungen  
des 19. Jahrhunderts

ET 2025

## Band 12 – Kaiserreich

Stefan Gerber

### Kulturkampf

Staat und Kirche im Konflikt  
1871 bis 1887

ET 2025

## Band 13 – Vier-Zonen-Deutschland

Marc Bartuschka

### Entnazifizierung

Basis der Nachkriegsordnungen  
1945 bis 1951

ET 2025

## Band 14 – BRD

Florian J. Schreiner, Julius M. Braun

### Bundeswehr

Geschichte der Parlamentsarmee  
1955 bis 1990

ET 2026

Ein Schweigemarsch mit Kerzen durch Leipzig beginnt am 9. November 1989 vor der Nikolaikirche. Ziel ist die Gedenkstätte in der Gottschedstraße zur Erinnerung an die Pogromnacht von 1938. Der Marsch (an einem Donnerstag) reiht sich in die Tradition der Montagsdemonstrationen ein und versteht sich als weiterer Protest gegen die aktuellen Verhältnisse in der DDR. Am Abend dieses Tages fällt in Berlin die Mauer.



Sebastian Elsbach

## EISERNE FRONT



ABWEHRBÜNDNIS GEGEN RECHTS  
1931 BIS 1933

W

### Band 1

Sebastian Elsbach

Eiserne Front

Abwehrbündnis gegen Rechts  
1931 bis 1933

Hardcover / 12,5 × 20 cm

160 Seiten

€ 16,00 (D) / € 16,50 (A)

ISBN 978-3-7374-0294-1

Bestellnr. 626-60327

WG 1946

lieferbar



## »Drei Pfeile zerspalten wie Blitze die Nacht«

Marschlied der Eisernen Front

Die Eiserne Front wurde im Dezember 1931, keine 18 Monate vor der endgültigen Zerstörung der Weimarer Republik, gegründet. Dennoch besitzt die antifaschistische Organisation bereits über ihr Symbol – den Dreipfeil – ein bis in die Gegenwart reichendes Nachleben. Zum Verständnis der Eisernen Front als sozialdemokratisch dominiertes Abwehrbündnis gegen Rechts ist eine Betrachtung der republikanischen Zivilgesellschaft und besonders des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold unerlässlich. Zumal sich das Verhältnis der Eisernen Front zu den Parteien der Weimarer Koalition keineswegs reibungslos gestaltete. Was setzten die Weimarer Demokratinnen und Demokraten der NSDAP entgegen und warum waren ihre Bemühungen letztlich nicht von Erfolg gekrönt? Wurden zivilere Antworten ausprobiert oder lag der Fokus auf einer militanten Reaktion gegen die totalitäre Bedrohung? Diese Fragen regen an zum Nachdenken, wie heutige Demokratien sich gegen Bedrohungen durch radikale Bewegungen zur Wehr setzen können.

Erste Gesamtdarstellung der Geschichte der antifaschistischen Eisernen Front der Weimarer Republik

Zum 90. Jahrestag des Entscheidungsjahres 1932

Bedeutsam für Gegenwartsfragen zum Schutz der Demokratie gegen innere Bedrohungen

# »Vielleicht wollten wir einfach leben, nach unserer Façon, ...«

Carl Zuckmayer

Im Deutschen Kaiserreich endete das Jugendalter für die meisten Heranwachsenden mit dem Abschluss der Schul- und dem Beginn der Berufsausbildung. Freizeit gab es kaum. Gehorsam bestimmte die Erziehung im Heim, in der Schule und am Ausbildungsplatz. Indes wurde Jugendlichen aber auch zunehmend Aufmerksamkeit zuteil. Verbände und Parteien warben um sie. Jugendschutz und Jugendfürsorge gewannen an Bedeutung. Heranwachsende hätten ein Recht auf »Selbstbestimmung«, hieß es. Jugendliche wünschten sich ihrerseits vor allem Freiräume für Unternehmungen mit Gleichaltrigen, eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit und den Anspruch auf Bildung. Darüber hinaus begannen sie, sich als gesellschaftspolitische Akteure zu begreifen und emanzipatorische Forderungen zu stellen.

Die Anfänge jugendlicher Selbstorganisation um 1900 – im »Wandervogel« und in proletarischen Verbänden – sind vor dem Hintergrund einer Fülle hieraus resultierender Reformideen zu betrachten. Das Buch beleuchtet den demokratiegeschichtlichen Prozess der Selbstbehauptung junger Menschen im Kaiserreich von 1871 bis 1918 und fragt nach den Kontinuitäten, die sich bis in die Gegenwart fortsetzen.



## Band 2

Barbara Stambolis

### Jugendbewegungen

Aufbruch und Selbstbestimmung  
1871 bis 1918

Hardcover / 12,5 × 20 cm  
ca. 160 Seiten  
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A)  
ISBN 978-3-7374-0296-5  
Bestellnr. 626-60331  
WG 1946  
ET Februar 2023



Gesamtdarstellung der Jugendbewegungen um die vorletzte Jahrhundertwende

Zum 110. Jahrestag des Ersten Freideutschen Jugendtages 1913

Die »Gründerjahre« bürgerlicher, proletarischer, konfessioneller und jüdischer Jugendgruppen

Verlagshaus Römerweg GmbH  
Römerweg 10  
65187 Wiesbaden  
Tel.: +49 (0) 611 986 98 0  
Fax: +49 (0) 611 986 98 26  
info@verlagshausroemerweg.de  
www.verlagshaus-roemerweg.de

## KEY ACCOUNT

Andrea Kretschmer  
Tel: +49 (0) 171 831 59 45  
kretschmer@verlagshausroemerweg.de

René Pausch

Mobil: +49 (0) 151 525 17 05 5  
pausch@verlagshausroemerweg.de

## VERKAUF | INNENDIENST

Marisa Klein  
Tel: +49 (0) 611 986 98 10  
klein@verlagshausroemerweg.de

## PRESSE

Lothar Wekel  
Tel: +49 (0) 611 986 98 0  
wekel@verlagshausroemerweg.de

## AUSLIEFERUNGEN

**Deutschland | Österreich**  
Sigloch Distribution GmbH & Co.  
KG  
Tor 6-10  
Am Buchberg 8  
74572 Blaufelden  
Tel: +49 (0) 7953 718 90 69  
Fax: +49 (0) 7953 883 16 0  
verlagshausroemerweg@sigloch.de

### Schweiz

Buchzentrum AG  
Kundendienst  
Industriestrasse Ost 10  
4614 Hägendorf 34/35  
Schweiz  
Tel: +41 (0) 62 209 25 25  
Fax: +41 (0) 62 209 26 27  
www.buchzentrum.ch  
kundendienst@buchzentrum.ch

## VERTRETUNGEN D

**Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen**  
René Pausch  
Römerweg 10  
65187 Wiesbaden  
Mobil: +49 (0) 151 525 17 05 5  
Fax: +49 (0) 611 986 98 78 26  
pausch@verlagshausroemerweg.de

**Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg, Baden-Württemberg, Bayern**  
Andrea Kretschmer  
Römerweg 10  
65187 Wiesbaden  
Tel: +49 (0) 171 831 59 45  
Fax: +49 (0) 611 986 98 78 26  
kretschmer@verlagshausroemerweg.de

## VERTRETUNGEN A | CH

**Österreich Ost: Wien, Niederösterreich, Steiermark, Burgenland**  
Günther Lintschinger  
Verlagsvertretung  
Auf der Sonnenwiese 1B  
8600 Bruck an der Murr  
Österreich  
Tel: +43 (0) 664 530 96 16  
Fax: +43 (0) 3862 524 12  
lintschinger10@a1.net

**Österreich West: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Südtirol**  
Mario Seiler  
Verlagsvertretung  
Randersbergweg 239  
5084 Großmain  
Österreich  
Tel: +43 (0) 664 332 09 96  
m.seiler@hoeller.at

### Schweiz

Claudia Gyr  
DESSAUER  
Räffelstrasse 32  
8045 Zürich  
Schweiz  
Tel: +41 (0) 44 466 96 96  
Fax +41 (0) 44 466 96 69  
claudia.gyr@dessauer.ch

Die Preise in € unterliegen in Deutschland der gesetzlichen Ladenpreisbindung, in Österreich legt die Auslieferung die Preise fest.  
Hinweis: Es gelten unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen unter [www.verlagshausroemerweg.de](http://www.verlagshausroemerweg.de), Stand 01.06.2022. Für Remissionen ist eine schriftliche Genehmigung des Vertreters oder Verlags erforderlich. Nicht genehmigte Remissionen werden nicht gutgeschrieben. Titel, die seit mindestens einem Jahr vergriffen sind und/oder deren Ladenpreis vor mehr als drei Monaten aufgehoben wurde, werden nicht mehr gutgeschrieben. Es werden grundsätzlich nur neuwertige Exemplare gutgeschrieben. Genehmigte Rücksendungen sind grundsätzlich frei Haus an die jeweils entsprechende Auslieferung zu senden. Es gelten unsere aktuellen AGB unter [www.verlagshaus-roemerweg.de/AGB.html](http://www.verlagshaus-roemerweg.de/AGB.html).



Rumänische Revolution. Protestkundgebung in Bukarest, 16.12.1990 (linke Abbildung)

Protestkundgebung auf dem Trafalgar Square in London, 16.7.1977 (rechte Abbildung)

